



Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie
Postfach 90 03 54 · 99106 Erfurt

DEHOGA Thüringen e.V.
Witterdaer Weg 3
99092 Erfurt

Informationen nach dem Verbraucherinformationsgesetz

Sehr geehrte [REDACTED]

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 18. Februar 2019.

Sie beziehen sich in Ihrem Schreiben auf die Aktion „Topf Secret“, die der Verein foodwatch in Zusammenarbeit mit der Plattform „FragDenStaat“ am 14. Januar 2019 gestartet hat und mit der Verbraucherinnen und Verbraucher unter Bezugnahme auf das Verbraucherinformationsgesetz (VIG) bei der zuständigen Lebensmittelüberwachungsbehörde per automatisiert erstellter E-Mail die Übersendung der Kontrollberichte der beiden letzten Betriebsüberprüfungen beantragen können, wenn es hierbei zu Beanstandungen kam. Auf der Plattform „Topf Secret“ werden die Antragsteller gebeten, die Antworten der Behörden zu veröffentlichen, damit auch andere sie sehen können.

Aus Ihrer Sicht bedarf es insbesondere einer rechtlichen Würdigung, wenn Kontrollberichte der Lebensmittelüberwachung durch eine Behörde an Dritte weitergeben und dann schließlich durch diese Dritte veröffentlicht werden. Sie problematisieren dabei das Verhältnis der Regelungen des VIG zu § 40 Abs. 1a LFGB.

Während § 40 Abs. 1a LFGB die aktive staatliche Information der Öffentlichkeit betrifft, beinhaltet die Informationsgewährung in den in Rede stehenden Fällen nach dem VIG die antragsveranlasste individuelle Einsichtsgewähr.

Allein aus der Tatsache, dass die Betreiber der Plattform die Antragsteller bitten, die erhaltenen Informationen dort bekannt zu machen, kann aus hiesiger Sicht nicht geschlussfolgert werden, dass es den Antragstellern von vornherein nur um eine Veröffentlichung geht. Bei einer pauschalen Einstufung der Anträge als missbräuchlich würden solche Antragsteller benachteiligt, welche keine Veröffentlichung vornehmen möchten.

Die Ministerin

Heike Werner

Ihr/e Ansprechpartner/in:

Durchwahl:

lebensmittelueberwachung@
tmasgff.thueringen.de

Ihr Zeichen:

Ihre Nachricht vom:
18. Februar 2019

Unser Zeichen:
(bitte bei Antwort angeben)
53-2682/5-16-15104/201916

Erfurt
17. April 2019



Thüringer Ministerium für
Arbeit, Soziales, Gesundheit,
Frauen und Familie
Werner-Seelenbinder-Straße 6
99096 Erfurt

www.thueringer-sozialministerium.de

E-Mail-Adressen dienen im TMASGFF
nur dem Empfang einfacher Mitteilungen
ohne Signatur
und/oder Verschlüsselung.

Die Datenschutzinformation des
TMASGFF können Sie unter
<http://www.thueringen.de/th7/tmasgff/ds-tenschutz/> abrufen. Auf Wunsch übersenden wir Ihnen eine Papierfassung.

Den für die Bearbeitung der in Rede stehenden VIG-Anfragen zuständigen Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsämtern in Thüringen wurden seitens des Thüringer Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie Hinweise und Empfehlungen zum Umgang mit VIG-Anfragen über die Online-Plattform „Topf Secret“ an die Hand gegeben.

Um die von der Plattform „Topf Secret“ ausgehende Systematik und den von den Betreibern der Plattform dort kund gemachten Wunsch der Veröffentlichung der Kontrollberichte auf der Plattform zu berücksichtigen, wurde den zuständigen Behörden in Thüringen empfohlen, einen Hinweis in den Bescheid aufzunehmen, wonach die Verantwortung für eine etwaige Veröffentlichung und daraus folgende juristische Folgen allein beim Antragsteller liegt. Die Hinweise und Empfehlungen für den Vollzug hinsichtlich der automatisiert erstellten VIG-Anfragen werden fortlaufend evaluiert und aktuellen Entwicklungen im erforderlichen Umfang angepasst.

Im Hinblick auf die Ermessensspielräume des VIG sind die schützenswerten Rechtspositionen der betroffenen Unternehmen und das öffentliche Interesse der Verbraucherinnen und Verbraucher an der Informationserteilung sorgfältig abzuwägen. So möchte ich abschließend anmerken, dass den Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsämtern in den in Rede stehenden Fällen u. a. auch empfohlen wurde, den betroffenen Lebensmittelunternehmer trotz grundsätzlich bestehender Abweichungsmöglichkeit im VIG anzuhören. Gleichzeitig wurden die Ämter auf die zu prüfenden Ausschluss- und Beschränkungsgründe nach dem VIG sowie die besonderen Pflichten gegenüber dem betroffenen Lebensmittelunternehmer nach § 5 Abs. 2 Satz 4 und Abs. 4 VIG im Rahmen der Antragsbearbeitung hingewiesen.

Sie können daher versichert sein, dass Thüringen die berechtigten Interessen der Verbraucher sowie die der Lebensmittelunternehmer in möglichst ausgewogener Form in Einklang zu bringen versucht.

Mit freundlichen Grüßen



Heike Werner